

Porträt: Hans Theo Peschkes (SPD)



Eine Frage an Hans Theo Peschkes erledigt sich von allein. Egal, ob man ihn zu Hause in Bocholt besucht oder an seinem Arbeitsplatz in Düsseldorf: die nach seinem Lieblingsfußballverein. In seinem Garten weht seit vielen Jahren die Schalcker Fahne und die Sitzcouch in seinem Landtagsbüro zielt eine königsblaue Decke mit den Vereinsinsignien des Revierklubs so akkurat, dass man sich gar nicht traut, sich auf einer solchen edlen Devotionalie niederzulassen. Nicht die schlechtesten Voraussetzungen also für das Amt eines Sportpolitischen Sprechers, das der SPD-Politiker aus dem Münsterland seit seinem Einzug in den Landtag 2005 innehat. Doch täte man Peschkes unrecht, ihn auf den Fußballsport zu reduzieren. Zwar war er in seiner Kindheit zunächst sehr wohl am runden Leder aktiv, wechselte dann aber zum Tischtennis, später zum Segeln und mit Anfang 40 zum Langlauf, wo er es auf beachtliche Leistungen brachte. „Ich gebe zu, ich war damals besessen. Ich habe 14 Marathonläufe bestritten, davon einen in drei Stunden und fünf Minuten. Das konnte sich sehen lassen“, ist der heute 62-Jährige zu Recht stolz beim Rückblick auf die 90er-Jahre. Auch die politische Karriere des Hans-Theo Peschkes ist eine Art Marathonlauf, was vor allem mit seinem Wohnort zusammenhängt. „Das Westmünsterland ist für SPD-Leute nicht sehr karrierefördernd“, räumt der verheiratete Vater von vier erwachsenen Kindern ein. Ebenso wie die Tatsache, dass er seinen im zweiten Anlauf 2005 errungenen Landtagssitz lediglich dem schlechten Abschneiden seiner Partei und dem damit verbundenen Verlust zahlreicher Direktmandate zu verdanken hat. Ein Realismus, der sich aus jahrzehntelanger politischer

Erfahrung auf kommunaler Ebene speist. 40 Jahre ist der gelernte Diplom-Finanzwirt und langjährige Betriebsprüfer in diesem Jahr Mitglied der SPD, in die er wie viele Frauen und Männer seiner Generation über Willy Brandt gekommen ist.

Erstmals in den Rat seiner Heimatstadt kam Peschkes bei den Kommunalwahlen 1975. Dem Kreistag in Borken gehört er seit 1984 bis heute an, der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe seit 1989 bis 2005. Seit 2001 ist Peschkes zudem Stadtverbandsvorsitzender der SPD in Bocholt – und dennoch mit seinen kommunalen Ambitionen noch nicht am Ende. In diesem Jahr tritt er als Kandidat für den Landratsposten im Kreis Borken an. Wohl wissend, dass seine Aussichten ähnlich einzustufen sind wie diejenigen, als Bocholter SPD-Politiker ein Direktmandat für den Landtag zu erringen. Für seine Außenseiterrolle hat der gern mit einem Schuss Selbstironie operierende Politiker folgende Sprachregelung gefunden: „Es ist nicht zwingend, dass der neue Landrat am Ende Peschkes heißt.“ Dass er es auch mit CDU-Politikern kann, insbesondere mit seinem direkten Gegenspieler Hendrik Wüst, daraus macht Peschkes im Übrigen keinen Hehl. Eine seiner Töchter hat mit ihm Abitur gemacht. „Wenn Du schlecht über Hendrik redest, dann wähle ich Dich nicht“, habe sie ihm gedroht. Daran habe er sich auch gehalten, versichert Peschkes, „obwohl uns politisch natürlich Welten trennen.“

Hatte Peschkes in seinen frühen politischen Jahren zunächst seine beruflichen Kompetenzen als Haushalts-, Finanz- und Steuerexperte eingebracht, so steht jetzt als Landespolitiker der Sport im Mittelpunkt. Und da hat er in den bislang knapp vier Landtagsjahren eine ganz neue Erfahrung gemacht. „Es gibt kein Gebiet mit solch umfassender gesellschaftlicher Bedeutung wie den Sport.“ Das reiche vom Kindergarten bis zum Seniorensport, von der maßgeblichen Bedeutung für die Gesundheit bis zur Integration. Und deshalb verfolgt Peschkes auch ein großes Ziel: „Ich möchte, dass der Sport endlich die gesellschaftliche Anerkennung findet, die ihm zusteht.“

Als bekennender Familienmensch mit einem inzwischen zehnmönatigen Enkelkind hat Peschkes auch noch einen großen privaten Wunsch. Noch einmal mit der ganzen Großfamilie wie früher an der französische Atlantikküste in Lacanau bei Bordeaux Sommerurlaub zu machen. Das hätten sich Frau und alle gewünscht. „Drei Jahre arbeiten wir schon an dem Projekt, aber noch hat es nicht geklappt“, bedauert Peschkes. Aber als Marathonläufer weiß er ja nur zu genau, dass man sein Ziel erreicht, wenn man den Willen dazu hat. *Michael Fritsch*

Harter Brocken für den FCL

Gleich zum Saisonstart 2009 wurde dem FC Landtag NRW mit der Internationalen Auswahlmannschaft des NATO-Verbandes Geilenkirchen/Teveren ein harter Brocken vorgesetzt. Für die zahlreichen Zuschauer aber war das attraktiv, denn es entwickelte sich von Beginn an ein temporeiches, packendes Match. Der FCL mit Präsident Günter Langen, dem Abwehrhünen Sören Link, dem kampfstarken Werner Jostmeier im Mittelfeld, dem feinen Techniker Hubert Kleff auf dem rechten Flügel und Knipser Willi Nowack in der Sturmmitte ließ sich von dem deutlich jüngeren NATO-Team nicht ins Bockshorn jagen. Dennoch konnte man einen Rückstand nicht verhindern. Nun aber nahm die starke Mittelfeldachse des FCL mit Stojan Petrov, Ibi Filinte und René Halverkamps das Heft des Handelns in die Füße. Ibi Filinte glich schnell aus, und der mit untrüglichem Torinstinkt ausgestattete Willi Nowack erhöhte noch vor dem Pausenpfliff auf 2:1 die Parlamentsmannschaft. Leider musste René Halverkamps verletzt ausscheiden, eine Schwächung des Teams. Das machte sich in Halbzeit 2 bemerkbar, zumal das NATO-Team mit neun frischen Kräften auflief. Es war deshalb nicht sonderlich erstaunlich, dass die Soldatenmannschaft nicht nur ausglich, sondern in einem weiterhin spielerisch auf hohem Niveau stehenden Spiel mit 3:2 in Führung ging. Danach aber demonstrieren die agilen Bernd Heimfarth, Werner Mayer und Jupp Föhles ihre kämpferischen Tugenden. Das wurde belohnt: In der Schlussminute schob erneut Ibi Filinte die Kugel zum umjubelten Ausgleich ins NATO-Netz. *Hans Zinnkann*

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinker, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur),

Sonja Wand (sow, Redakteurin),

Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeit:

Doro Dietsch (dd), Sebastian Wuwer (sw)

Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs), 884-2450 (dd) und 884-2137 (sw)

Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Remmel MdL (Grüne), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,

Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,

www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.